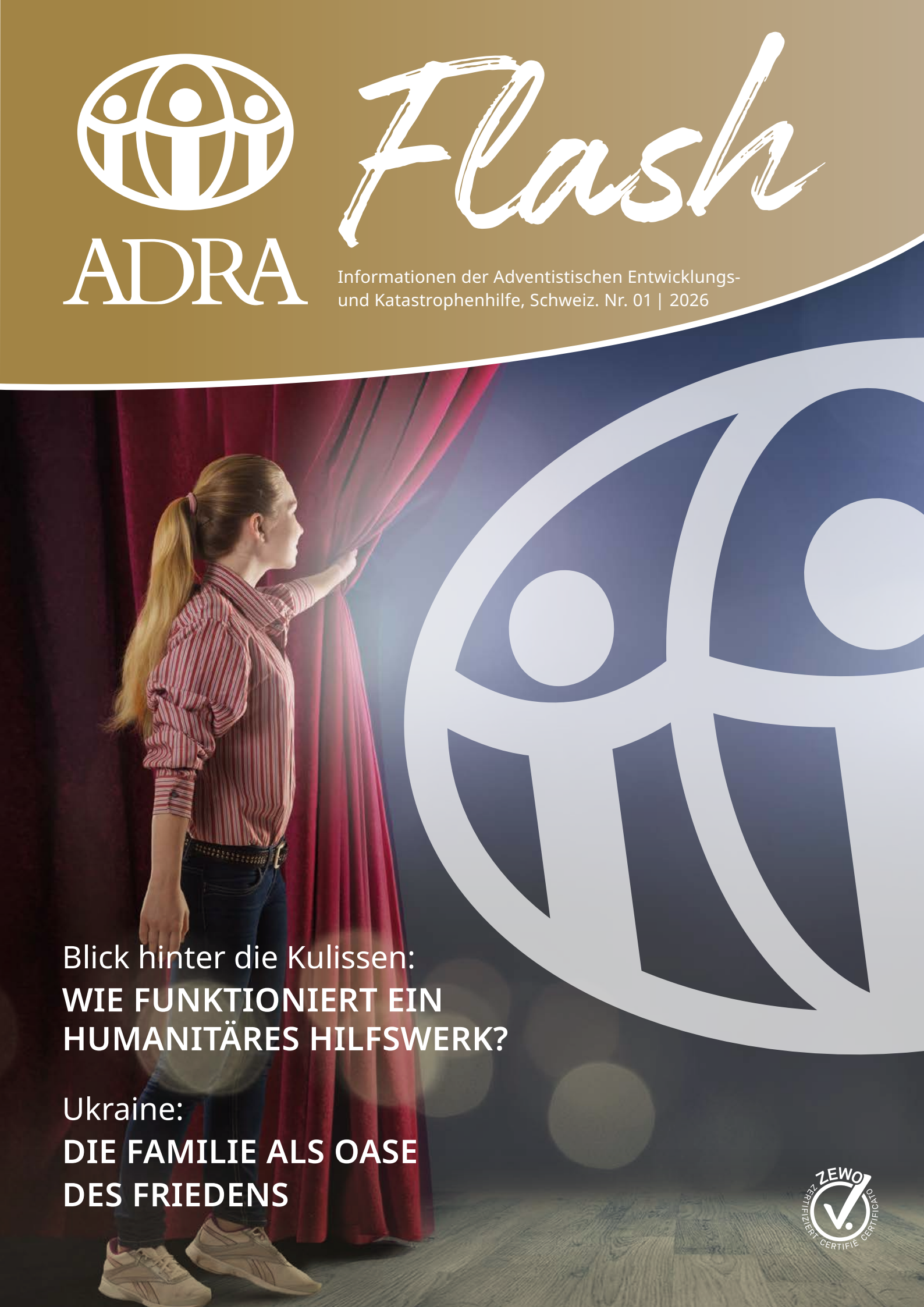




Flash

Informationen der Adventistischen Entwicklungs-
und Katastrophenhilfe, Schweiz. Nr. 01 | 2026



Blick hinter die Kulissen:
**WIE FUNKTIONIERT EIN
HUMANITÄRES HILFSWERK?**

Ukraine:
**DIE FAMILIE ALS OASE
DES FRIEDENS**



Inhalt

4 Moldawien

Pack es Päckli –
alle Jahre wieder...

14 ADRA als Netzwerk

Wie ADRA als Netzwerk
funktioniert

23 ADRA Shop Zürich

Gutes kaufen,
Gutes tun.

8 Blick hinter die Kulissen

Wie funktioniert ein
humanitäres Hilfswerk?

18 Legate

Hinterlasse Spuren –
schenk Hoffnung

24 Geschenkkatalog

Sinnvoll schenken

12 Unser Team

Wer sind wir?

20 Ukraine

Die Familie als Oase
des Friedens

Hinweis in eigener Sache

Um einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und Portokosten zu sparen, möchten wir den Versand des ADRA Flash künftig zunehmend auf elektronische Zustellung umstellen.

Wenn Sie unsere Zeitschrift künftig per E-Mail erhalten möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht an:
info@adra.ch.

Vielen Dank für
Ihre Unterstützung!

PERSONELLES

Co-Geschäftsführer Michel-André Kanor verlässt ADRA Schweiz per Ende April. Wir danken ihm herzlich für seinen engagierten Einsatz und wünschen ihm alles Gute. Die Geschäftsleitung wird ab dem 1. Mai 2026 vom bisherigen Co-Geschäftsführer Mike Pere übernommen.



Michel-André Kanor

IMPRESSUM

© 2026, ADRA Schweiz
Badenerstrasse 13, 5200 Brugg
+41 (0)44 515 03 10
info@adra.ch | www.adra.ch
Bilder: ADRA Schweiz | ADRA Ukraine
| ADRA Indonesia | istockphoto.com
Gesamtauflage: 10'000 Exemplare
Erscheint zweimal jährlich
Koordination: Nathalie Beck
Layout und Satz: Diana Villalobos
Druck und Versand:
CopyQuick AG Olten

Spendenkonto:
PC-Konto 80-26526-3
IBAN CH17 0900 0000 8002 6526 3



Editorial

Blick hinter die Kulissen

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Was passiert eigentlich hinter den Kulissen eines humanitären Hilfswerks?» Diese Frage begegnet mir immer wieder – und sie ist berechtigt. Denn Vertrauen entsteht dort, wo Einblick möglich ist.

In dieser und der nächsten Ausgabe des ADRA Flash laden wir Sie genau dazu ein: zu einem Blick hinter die Kulissen von ADRA Schweiz. Wir möchten zeigen, wie unsere Arbeit konkret funktioniert – als ADRA Schweiz, aber auch als weltweites ADRA Netzwerk. Und wer sind die Menschen, die hinter ADRA Schweiz stecken? Welches sind ihre Aufgaben und was ist ihre Motivation für diese Arbeit?

Als Teil des weltweiten ADRA-Netzwerks profitieren wir von internationaler Erfahrung, lokalen Partnern und globaler Solidarität. Gleichzeitig sind wir auch in der Schweiz fest verankert mit sozialen Projekten, Freiwilligenarbeit und Engagement in unseren Kirchengemeinden. Diese Verbindung von lokalem Handeln und globalem Denken prägt unsere tägliche Arbeit.

Besonders wichtig ist uns dabei der verantwortungsvolle Umgang mit Ihren Spenden. Transparenz, Wirkung und Effizienz sind keine leeren Worte, sondern Grundprinzipien. Jeder Franken soll dort wirken, wo er Leben verändert, Hoffnung schenkt.

Dies zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe am Beispiel unserer Weihnachtspaketaktion «Pack es Päckli» für Kinder in Moldawien, unserer bereits vier Jahre dauernden Hilfe in der Ukraine sowie dem ADRA-Shop in Zürich.

Ich danke Ihnen dafür, dass Sie uns dieses Vertrauen entgegenbringen. Mit diesem «Blick hinter die Kulissen» möchten wir Ihnen zeigen: Ihre Unterstützung bewegt etwas, sie ist Teil eines grösseren Ganzen, das Hilfe ermöglicht und nachhaltig wirkt.

Ich wünsche Ihnen eine inspirierende Lektüre und danke Ihnen, dass Sie den Weg von ADRA begleiten – mit Interesse, Vertrauen und Engagement.

Herzlich, Ihr

Mike Pere
Co-Geschäftsführer
ADRA Schweiz





Pack es Päckli

Pack es Päckli - seit 25 Jahren

Text
Nathalie Beck

Ende November verlässt ein Bahnwagen die Schweiz in Richtung Moldawien. Beladen ist er mit 4'353 Weihnachtspäckchen, 140 Säcken mit Kleidung und Schuhen, einem Trottinett, einem E-Piano für eine Adventistische Kirchengemeinde in Moldawien und 4 PC-Monitoren inklusive Zubehör für das Kinderheim «Rainbow of Hope». Und am Zielort werden all diese Dinge schon sehnlichst erwartet...

Seit 25 Jahren läuft das Projekt «Pack es Päckli» (früher «Kinder helfen Kindern») von ADRA schon – und alle, die sich daran beteiligen, sind jedes Jahr aufs Neue gespannt, wie viele Päckchen es für die Kinder in Moldawien wohl diesmal sein werden. «Dieses Jahr haben wir mit 4'353 Päckchen erneut einen Rekord geschafft», freut sich Projektleiterin Sabrina Hang. «Es ist immer wieder erfreulich, zu sehen, mit wieviel Freude und Elan diese Aktion von Gross und Klein unterstützt wird. Ob es nun Einzelpersonen, Familien, Kirchengemeinden oder Firmen sind, die sich daran beteiligen, und ob man sich durch eine Geldspende für Päckcheninhalte oder direkt beim Packen der Päckchen einsetzt: Dieses Projekt ist ein perfektes Beispiel dafür, dass Helfen etwas ist, das beide Seiten glücklich macht – den Geber und den Empfänger.»

Ohne unsere Aktion gäbe es für dieses Mädchen kein Weihnachtsgeschenk.

Strahlende Kinderaugen in Moldawien

Anfang Januar besucht Sabrina Hang ADRA Moldawien, um die alljährliche Projektüberprüfung durchzuführen und während drei Tagen bei der Verteilung der Weihnachtspäckchen dabei zu sein. Begleitet wird sie diesmal von Mihaela und Paula, zwei engagierten Freiwilligen aus dem Tessin. Die beiden unterstützen die Päckchen-Aktion von ADRA schon seit Jahren und sind stets mit viel Engagement dabei.

Die Verteilung der Pakete erfolgt über ADRA Moldawien in Zusammenarbeit mit den örtlichen Sozialämtern sowie Pastoren der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten im Land, die viele Familien in ihren Dörfern und Bezirken kennen und wissen, wo die Not besonders gross ist.

Für Mihaela und Paula war diese Reise etwas ganz Besonderes, wie sie betonen: «Wir sind beeindruckt, wie gut organisiert das gesamte Projekt ist und wieviel Freude es den Kindern und Familien vor Ort beschert. Auch das Kinderheim „Rainbow of Hope“ wird mit viel Liebe geführt, alles ist sauber und ordentlich»

Warum ausgerechnet Moldawien?

«Ich werde immer wieder gefragt, warum ADRA Schweiz mit dieser Aktion schon seit so vielen Jahren immer Moldawien berücksichtigt und nicht ein anderes Land», sagt Sabrina Hang. «Die Antwort darauf ist relativ einfach: Da



diese Aktion auch von ADRA-Büros in anderen Ländern durchgeführt wird, bedarf es einer gewissen Koordination, was die Empfängerländer betrifft. Die Päckchen von ADRA Deutschland und ADRA Luxemburg gehen beispielsweise nach Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Bulgarien, Albanien und Nordmazedonien. Und die Päckchen aus der Schweiz gehen eben nach Moldawien. Natürlich ist es möglich, dass sich diese Länderzuteilung in Zukunft auch verändern kann.»

Moldawien ist nach wie vor das ärmste Land Europas, und es wird oft auch als das «Armenhaus Europas» bezeichnet. Das Land verfügt über wenig Industrie und hat kaum grosse Rohstoffe. Zudem ist noch immer eine starke Abwanderung von jungen Leuten ins Ausland zu verzeichnen. «Viele Kinder bleiben bei den Grosseltern zurück, meist irgendwo

Für alle Familien ist der Besuch von ADRA mit viel Freude verbunden.

auf dem Land», erklärt Sabrina Hang. «Oft leben Familien in grösster Armut, und nicht selten gibt es Alkoholprobleme, denen die Kinder schutzlos ausgeliefert sind. In extremen Fällen schalten sich die Behörden ein und die Kinder kommen in Pflegefamilien oder vorübergehend in Kinderheime, wie auch «Rainbow of Hope» eines ist.»

Auch was die Pakete betrifft, ist in Moldawien noch viel Luft nach oben, wie die Projektleiterin weiss: «Wollte man alle Kinder, die bei den Sozialämtern gemeldet sind, mit einem Weihnachtspäckchen überraschen, bräuchten wir weit mehr als 30'000 Pakete. Die Armut im Land ist enorm gross, daher wird ADRA Moldawien auch in Zukunft sozial aktiv bleiben und Familien sowie Kinder mit besonderen Bedürfnissen unterstützen.» Und ADRA Schweiz wird weiterhin an der Seite von ADRA Moldawien stehen – sowohl mit der Weihnachtspäckchen-Aktion wie auch mit anderen sozialen Projekten im Land.



Sabrina, Mihaela und Paula (vlnr) erhalten selbstgebastelte Geschenke der Kinder im Kinderheim "Rainbow of Hope".



Blick hinter die Kulissen:



Wie funktioniert ein Humanitäres Hilfswerk?

Text
Nathalie Beck

ADRA ist ein Humanitäres Hilfswerk mit Niederlassungen in ca. 120 Ländern. Damit gehört ADRA weltweit zu den zehn grössten Hilfswerken mit eigenem Netzwerk. Doch wie ist ADRA organisiert, und was bedeutet diese Zusammenarbeit im Netzwerk beispielsweise im Fall einer Katastrophe? Werfen Sie mit uns einen Blick hinter die Kulissen und entdecken Sie, wie ADRA Schweiz arbeitet und wie wir mit ADRA-Büros auf der ganzen Welt vernetzt sind.

Justice.
Compassion
Love

Was ist ein humanitäres Hilfswerk?

Schaut man im Internet bei Wikipedia nach, kann man dort folgendes lesen: «Als humanitäre Hilfe (von lateinisch *humanitas* «Menschlichkeit, Wohltätigkeit») bezeichnet man Massnahmen zum Schutz und zur Versorgung von Menschen in einer humanitären Notlage, die über eine Erstversorgung hinausgehen.

Sie findet überwiegend in der Dritten Welt statt und wird von staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen durchgeführt und finanziert.»

Das trifft ziemlich genau das, was ADRA weltweit tut: Wir unterstützen Menschen in Not und bleiben in vielen Fällen sogar über mehrere Jahre an ihrer Seite.

Woher kommt ADRA?

Die Wurzeln der Adventistischen Entwicklungs- und Katastrophenhilfe reichen bis ins 19. Jahrhundert zurück, als eine wohltätige Gesellschaft der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in den Slums von Chicago Menschen geholfen hat. Im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen und dem unermesslichen Elend wuchsen die Hilfsorganisationen der Freikirche in vielen Ländern.

Unter den Umständen des zweiten Weltkrieges gründete die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in der Schweiz im Jahr 1942 das «Schweizerische Advent-Wohlfahrtswerk».



Abgabe von Nothilfepaketen nach dem Erdbeben in Syrien.

Die hauptsächliche Tätigkeit bestand darin, lokale Hilfe zu leisten, vor allem in Form von Kleiderspenden.

1987 wurde die Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe ADRA Schweiz als eigenständiger Verein gegründet, welcher diese Tätigkeit bis heute fortführt sowie bereits damals mit der internationalen Entwicklungszusammenarbeit begann.

ADRA ALS ORGANISATION

ADRA International

ADRA International ist das zentrale, globale «Dach» von ADRA mit Sitz in den USA. Dort werden Strategien, Leitlinien, interne Standards und IT-Systeme entwickelt, welche für alle Büros weltweit gelten bzw. zur Verfügung stehen.

Dazu gehören zum Beispiel visuelle Vorgaben wie die Verwendung unseres Logos oder Slogans, wie auch festgelegte Qualitäts-Stan-



ADRA Länderbüros

Und dann sind da noch die nationalen ADRA-Büros, zu denen auch ADRA Schweiz gehört. Diese nationalen Büros sind meist juristisch eigenständige Organisationen und sind rechtlich unabhängig. In verschiedenen Bereichen arbeiten die europäischen Länderbüros gut zusammen, um einerseits Ressourcen zu sparen und andererseits voneinander zu lernen. So bleibt eine konstante Weiterentwicklung gewährleistet.



Ob es die Abgabe von Medikamenten an Obdachlose in Serbien ist oder die Abgabe von Lebensmittelpaketen in der Ukraine: ADRA bleibt an der Seite von Menschen, die Hilfe brauchen.

ADRA Schweiz

ADRA Schweiz ist als Verein im Handelsregister eingetragen und ist juristisch eigenständig. Mit derzeit neun Mitarbeitenden gehören wir zu den mittelgrossen ADRA-Büros in Europa. Unsere interne Organisation entspricht den Vorgaben von ADRA International, indem wir in 4 Hauptbereiche unterteilt sind: Programme (Projekte), Finanzen, Marketing/Fundraising und Administration (Personelles, EDV, Rechtliches etc.). Der Vorstand von ADRA Schweiz, der aus 6 ehrenamtlichen Mitgliedern besteht, beaufsichtigt die Tätigkeit von ADRA Schweiz.

Wer sind wir?

Hinter jedem Projekt, hinter jeder Publikation, hinter jeder Aufgabe stehen die Mitarbeitenden von ADRA Schweiz. Die meisten dieses Teams sind seit vielen Jahren Teil von ADRA und alle arbeiten freundschaftlich und eng zusammen. Blättern Sie um und lernen Sie uns kennen.



Praktische Hilfe für Bergbauern: Die ADRA Freiwilligenwoche.

dards für die tägliche Arbeit, die ein ADRA-Büro erfüllen muss.

ADRA Regionalbüros

Organisatorisch befinden sich unter ADRA International die acht Regionalbüros, in unserem Fall ist dies ADRA Europa mit Sitz in Brüssel. Aufgabe dieser Regionalbüros ist es, die Länderbüros in ihrer geografischen Region zu koordinieren und deren Qualitäts-Standard regelmässig zu prüfen. Sie dienen überdies auch als Plattform für den Austausch von Erfahrung und Fachwissen.

Unser Team



Mike Pere (61)

Geschäftsführer, Administration
(HR, EDV, Rechtliches etc.)

Ausbildung:
Industriekaufmann,
Theologie, internat.
Sozialwissenschaften.

Seit 30 Jahren bei ADRA,
davon 7,5 Jahre
bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«Eine Arbeit, die ich ursprünglich nur 2 Jahre machen wollte, wurde zum Lebensstil und zum Ausdruck der Liebe Gottes. Als ADRA-Mitarbeiter bin ich ein Werkzeug der Barmherzigkeit Gottes, denn Verantwortung tragen heisst Veränderung treiben.»



Mike Pere
Programm-Direktor



Annabelle Fidalgo

Assistenz, Administration, Office Management



Johannes Baumgartner (39)

Teamleiter internat.
Programme / Koordinator
Afrika

Ausbildung:
Betriebsökonom
(Business Administration).

Seit 10 Jahren bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«In einer Zeit, wo Nächstenliebe immer mehr in Frage gestellt wird, bin ich motiviert, mich für andere Menschen einzusetzen.»



Emanuela Schilling (29)

Leiterin Finanzen

Ausbildung:
Kauffrau EFZ mit Berufsmatura
B. Sc. Finance & Management.

Seit 10 Jahren bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«Bei ADRA habe ich die Möglichkeit, mich humanitär einzusetzen. Das Besondere an meiner Arbeit ist, dass ich Wirkung messbar und nachvollziehbar machen kann, denn Zahlen sind für mich nicht nur Kennzahlen – sie sind der Beweis, dass Hilfe wirkt: Sie machen die Veränderung sichtbar für die, die unterstützen, und spürbar für die, die Unterstützung erhalten.»



Nathalie Beck (57)

Leiterin Kommunikation,
Marketing / PR und
Fundraising

Ausbildung:
Öffentlichkeitsarbeit & Journalismus,
Zusatzbildungen in Webdesign und
Fundraising.

Seit 8 Jahren bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«Ich schätze meine Aufgabe bei ADRA Schweiz sehr, weil ich hier eine sinnvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit ausüben darf, die meinem christlichen Glauben entspricht. Ich kann dazu beitragen, christliche Nächstenliebe sichtbar zu machen und Menschen für den Auftrag von ADRA zu gewinnen.»



Sabrina Hang (28)

Programm-Koordinatorin
Schweiz und Moldawien

Ausbildung:
Kauffrau EFZ, Zusatzausbildungen
Projektmanagement, Freiwilligenkoordination und Asyl- & Ausländerrecht.

Seit 2,5 Jahren bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«Im persönlichen Kontakt mit unseren Begünstigten wird mir immer wieder bewusst, wie viel durch gute Zusammenarbeit und engagiertem Handeln erreicht werden kann - und dass selbst kleine Gesten eine grosse Wirkung haben können. Diese Momente der echten Freude und Dankbarkeit motivieren mich am meisten.»



Rachel Donald (46)

Programm-Koordinatorin
Asien und Serbie

Ausbildung:
Master in Geographie (Uni Zürich),
Aufbaustudium NADEL (ETH).

Seit 17 Jahren bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«Auf meinen Reisen in unsere ADRA-Projekte habe ich viele tolle Menschen kennen gelernt, die eine super Arbeit machen, um sich für bedürftige Menschen in ihrem Land einzusetzen.

Auch habe ich gesehen, dass wir mit unserer Arbeit den Menschen Hoffnung und Würde geben können.»



Cindy Jandl (41)

Programm-Koordinatorin
Asien und übrige Regionen

Ausbildung:
Master in Geographie (Uni Zürich),
Aufbaustudium NADEL (ETH).

Seit 7 Jahren bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«Als Teil der globalen 'ADRA-Familie' schätze ich die enge Zusammenarbeit mit lokalen Mitarbeitenden. Es motiviert mich – selbst in herausfordernden Kontexten – gemeinsam Wege zu finden, armutsbetroffenen Menschen neue Chancen zu ermöglichen.»



Catherine Schmid (58)

Lohnbuchhaltung und
Rechnungswesen

Ausbildung:
Kaufm. Grundausbildung,
Zusatzbildung Fachfrau im
Finanz- und Rechnungswesen.

Seit 8 Jahren bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«Wenn ich Geld für Projekte überweise, weiss ich, dass damit Menschen auf dieser Welt geholfen wird. Das motiviert mich immer wieder aufs Neue.»



Annabelle Fidalgo (43)

Fundraising

Ausbildung:
Bachelor of Fine Arts,
Zusatzbildung Fundraising.

Seit 5 Jahren bei ADRA Schweiz.

Meine persönliche Motivation:

«Die Werte Gerechtigkeit, Mitgefühl und Nächstenliebe entsprechen meinem christlichen Glauben.

In meiner Arbeit, auch im Fundraising, erlebe ich, wie aus Anteilnahme echte Hilfe wird und wie viele kleine Beiträge gemeinsam Hoffnung für Menschen in Not schaffen.»



Mike Pere

Wie ADRA als Netzwerk funktioniert

Am einfachsten lässt sich die Zusammenarbeit der unterschiedlichen ADRA-Büros am Beispiel der Katastrophenhilfe erklären. Mike Pere, Geschäftsführer von ADRA Schweiz und langjähriger Mitarbeiter in verschiedenen ADRA-Büros weltweit, erläutert im Interview, warum das ADRA-Netzwerk gerade in Katastrophenfällen so enorm wertvoll ist.

Stellen wir uns vor, dass irgendwo auf der Welt ein Tsunami, ein Erdbeben oder eine andere Katastrophe geschieht.

Wie agiert ADRA in einem solchen Fall?

Der grosse Vorteil ist das weltweite Netzwerk von ADRA. Es gibt in etwa 120 Ländern ein ADRA-Büro. Wenn sich also irgendwo eine Katastrophe ereignet, hat ADRA entweder im betroffenen Land selber oder zumindest in einem Nachbarland Mitarbeiter, die sofort den Katastrophenalarm auslösen und erste Vorabklärungen treffen können. Dabei wird bei Bedarf zusätzlich ein geschultes Emergency Response Team in die Katastrophenregion entsandt, um das ADRA-Büro vor Ort zu unterstützen.

Wie sehen diese Vorabklärungen aus?

In der Regel begibt man sich nach Möglichkeit direkt ins Katastrophengebiet, um sich einen persönlichen Eindruck zu machen und abzuschätzen, wie gross die Schäden sind, was von den Menschen im Katastrophengebiet gebraucht wird und welche Hilfe realistisch und sofort möglich ist. Parallel dazu nimmt man mit den verantwortlichen Behörden sowie weiteren Hilfswerken vor Ort Kontakt auf, um die notwendigen Hilfsmassnahmen zu koordinieren. Denn nur so kann sichergestellt werden, dass die richtigen Massnahmen ergriffen und koordiniert durchgeführt werden können – sei dies die Versorgung mit Trinkwasser, Nahrungsmitteln, Kleidung, Notunterkünften oder medizinischer Hilfe. Eine entsprechende Abstimmung der einzelnen Organisationen vor Ort ist entscheidend, damit bereits in den ersten 48 Stunden möglichst viele Bedürfnisse abgedeckt werden können.



Was läuft in der Zwischenzeit im ADRA-Büro in der Schweiz?

Die Koordination aller für uns relevanten Informationen läuft via ADRA International im Büro von ADRA Europa zusammen: Von dort erhalten wir aktuelle Situationsberichte sowie erstes Bildmaterial aus dem Katastrophengebiet.

Diese Informationen sind wichtig, denn sie bilden die Grundlage, um sofort mit dem Fundraising, also der Spendensammlung, starten zu können. Denn bei grossen Katastrophen, wie zum Beispiel beim Erdbeben in Syrien und der Türkei vor drei Jahren, beteiligen sich die meisten ADRA-Büros in Europa finanziell.

Wie wird nun definiert, wie ADRA vor Ort hilft?

In der Regel läuft auch dies über das Team vor Ort. In den Tagen nach der ersten Soforthilfe werden die Massnahmen laufend an die tatsächliche Lage angepasst. Es folgt vor allem die Koordination mit lokalen Behörden und anderen Partnern vor Ort.

Ist ein Land oft von Naturkatastrophen, wie beispielsweise saisonal auftretenden Wirbelstürmen, betroffen, gibt es bei ADRA im jeweiligen Land bereits definierte feste Abläufe und man ist vorbereitet. Meist ist auch ein Lager mit Materialien für die Erst-

hilfe, wie zum Beispiel Notunterkünfte oder sogenannte Notfallkits, vorhanden, die direkt verteilt werden können. Diese enthalten für eine ganze Familie die wichtigsten Dinge für die ersten Tage nach einer Katastrophe.

Wird ein Land jedoch vollkommen unerwartet von einer Katastrophe getroffen, dauert es etwas länger, bis ein konkretes Hilfsprojekt feststeht. Dabei wird vor allem darauf geachtet, dass besonders verletzbare Gruppen wie Kinder, Kranke, Menschen mit Einschränkungen etc. erreicht werden. Nach Möglichkeit werden die notwendigen Güter direkt im Land beschafft. Dies spart Zeit und unterstützt die lokale Wirtschaft. Bereits in der ersten Phase wird nicht nur Hilfe in materieller Form geleistet, sondern oft auch psychosoziale Unterstützung.

Wie wird ein solches Hilfsprojekt finanziert?

In den meisten Fällen wird ein sogenanntes «Netzwerkprojekt» erarbeitet – das bedeutet, dass bestimmte Massnahmen definiert werden, für die das ADRA-Büro im Land in der Umsetzung zuständig ist – sei dies die Wiederherstellung von Infrastruktur oder Bargeldtransfers für Familien oder ähnliches. Hierfür werden dann im gesamten ADRA-Netzwerk Gelder gesammelt. Ein Land hat nun die Möglichkeit, sich an einem solchen Netzwerkprojekt mit einem bestimmten Betrag zu beteiligen, der via Fundraising gesammelt wird.

ADRA ist dafür bekannt, dass man nicht nur Nothilfe leistet, sondern die Menschen auch über einen längeren Zeitraum begleitet, meist beim Wiederaufbau.

Gibt es dafür ein konkretes Beispiel?

Ja, und zwar in Indonesien. Durch das Erdbeben und den Tsunami im Herbst 2018 gab es unter anderem auch riesige Schäden in der Landwirtschaft. Verschüttete und beschädigte Bewässerungsgräben wurden während vier Jahren, also von 2019 bis 2023, unter der Leitung von ADRA und mit grosser finanzieller Unterstützung der Glückskette geräumt, instand gesetzt und zu stabilen Kanälen ausgebaut. So konnten



Bewässerungskanal direkt nach der Katastrophe 2018.

Ackerflächen wieder nutzbar gemacht werden, die Wasserverteilung wurde verbessert und die landwirtschaftliche Produktion konnte dadurch gesichert werden. Zudem wurden nebst etlichen landwirtschaftlichen Schulungen auch sogenannte Wassernutzerverbände aufgebaut und geschult, damit die Wasserverteilung gut funktioniert und die spätere Instandhaltung der Gräben gewährleistet werden konnte. Im Sommer 2025 erreichten uns Bilder dieser Gräben mit einem Bericht, dass diese nach wie vor in hervorragendem Zustand sind und die Wasserverteilung dank der Nutzerverbände sehr gut funktioniert.

Dies ist nur eines von vielen Beispielen, das zeigt, was wir als ADRA-Netzwerk – und in diesem Fall auch in Zusammenarbeit mit der Glückskette – für tausende von Menschen nach einer Katastrophe tun können. Wir lassen die Menschen nicht allein, sondern bleiben an ihrer Seite, bis auch solch komplexe, umfangreiche und nachhaltige Projekte abgeschlossen sind.

Einer von vielen Bewässerungskanälen 2025.



ADRA hilft zuerst mit schneller Ersthilfe zum Überleben und unterstützt danach den Wiederaufbau und die Vorsorge.

ABLAUF DER KATASTROPHENHILFE

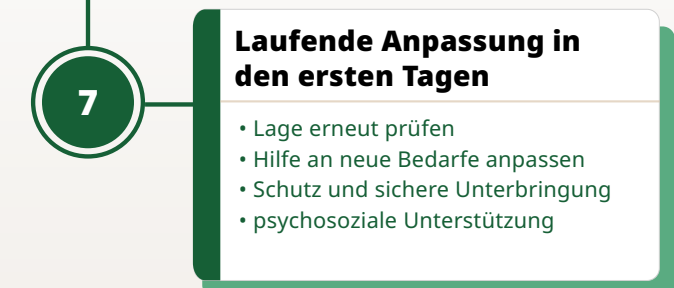
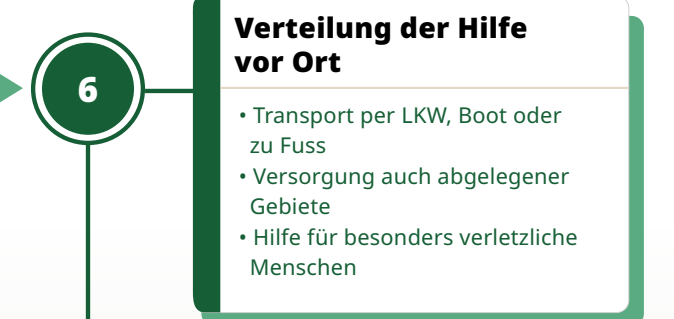
AUSLÖSER



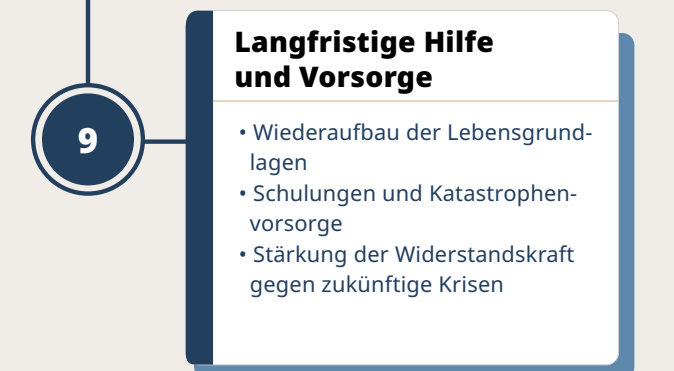
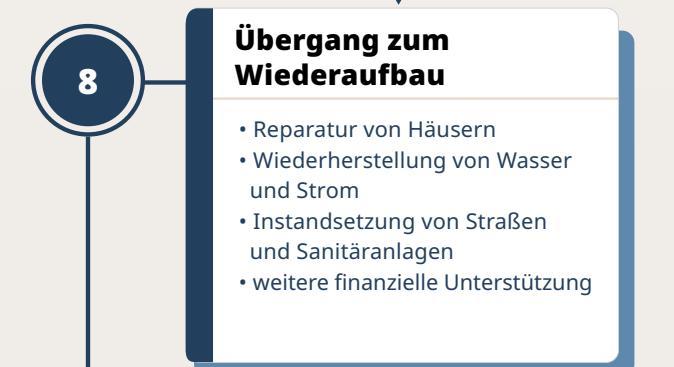
MOBILISIERUNG



SOFORTHILFE



WIEDERAUFBAU



Hinterlasse Spuren – schenk Hoffnung



Ein Unfall oder eine schwere Krankheit können Schlüsselerlebnisse sein, die uns zum Nachdenken bringen: Was bleibt, wenn ich gehe?

Diese Frage stellt sich wohl jeder von uns irgendwann, insbesondere mit zunehmendem Alter. Nebst der Vorsorge für Ihre Liebsten können Sie ein Zeichen setzen – ein Zeichen für Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind. Ein Zeichen der Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Mit einem Testament können Sie bleibende Spuren hinterlassen: Bei den Menschen, die Ihnen am Herzen liegen und bei vielen Menschen, denen Sie Hoffnung schenken können. Denn unsere Arbeit rettet Leben und lenkt das Leben vieler Menschen in eine neue Richtung.

Im Testament-Ratgeber finden Sie u. a. Antworten auf die folgenden zentralen Fragen:

- Wie sieht die Erbfolge nach dem Schweizer Gesetz aus?
- Wie schreibt man ein Testament und was ist dabei zu beachten?

- Wie kann ich ADRA in meinem Testament berücksichtigen?

ADRA Schweiz bietet zwar keine vollumfängliche Rechtsberatung an, jedoch stehen Ihnen Catherine Schmid (Finanzen ADRA Schweiz) und Mike Pere (Geschäftsführer ADRA Schweiz und Theologe der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten) gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung – auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Die beiden beantworten allgemeine Fragen zu ADRA-Projekten sowie zum Thema Testamenterstellung und zeigen auf, wie ein Legat Hoffnung schenken kann.

Ihre Entscheidung bleibt stets frei - und wird von uns mit Respekt und Dankbarkeit begleitet.

Helfen Sie uns dabei.
Wie es geht, erfahren Sie auf:

Dein-Testament.ch
oder in unserem
Testament-Ratgeber,

den Sie bei uns bestellen können
(via E-Mail: info@adra.ch
oder Tel.: 044 515 03 10)



Scan mich

Ukraine

vier Jahre Krieg

Der Zusammenhalt der Familie ist gross.

Die Familie als Oase des Friedens

Text

Nathalie Beck / Annabelle Fidalgo

Vier Jahre nach Beginn des Krieges in der Ukraine sind noch immer Millionen von Menschen auf Hilfe angewiesen. Und ADRA steht nach wie vor treu an ihrer Seite und versorgt viele Familien mit monatlichen Essenspaketen und Patienten mit warmen Mahlzeiten.

Am 24. Februar 2022 begann die grosse russische Invasion in die Ukraine – und die täglichen Bomben- und Drohnenangriffe gehen weiter. Die Bevölkerung ist erschöpft und es fehlt an vielem. Oft leben die Menschen in Ruinen ohne Wasser, Strom und Heizung, und mit der ständigen Angst, bald alles zu verlieren.

Die Not vor Ort ist gross. Gerade deshalb werden in Zusammenarbeit mit dem Welternährungsprogramm WFP Kartonboxen mit haltbaren Nahrungsmitteln an Menschen in Frontnähe abgegeben. Kliniken und Durchgangszentren für Binnenflüchtlinge werden mit warmen Mahlzeiten versorgt. ADRA Schweiz unterstützt das Projekt weiterhin operativ wie auch finanziell und bleibt an der Seite dieser Menschen.

Familienzusammenhalt trotz widriger Umstände

Sasha* und Olena* leben mit ihren vier Kindern in der kleinen Ortschaft Zolochiv, etwa 40 Kilometer nordwestlich von Charkiv. Die Grenze zu Russland ist nur etwa 15 Kilometer entfernt. Da Sasha Vater von vier Kindern ist, wurde er nicht in die Armee beordert. Als gelernter Metzger kann er immerhin wenige Stunden pro Woche arbeiten, obwohl nur noch wenige Dorfbewohner geblieben sind und die Infrastruktur beschädigt ist. Immerhin bleibt der Familie der Garten neben ihrem Haus, in welchem sie Gemüse wie z. B. Kürbisse für den Eigenbedarf anbauen. Ansonsten sind sie auf Hilfe angewiesen, damit sie überleben können.

*Die Namen wurden zum Schutz der Personen von der Redaktion geändert.



Im Familienbunker werden die wichtigsten Dinge zum Überleben gelagert.

Cindy Jandl, Projektleiterin bei ADRA Schweiz, hat die Familie im November 2025 besucht: «Man spürt den Zusammenhalt und die Liebe innerhalb der Familie sofort, wenn man das Haus betritt. Sie haben mich so herzlich empfangen. Die Familie lebt in einfachsten, ärmlichen Verhältnissen. Von anderen Hilfsorganisationen werden sie sporadisch mit Hygieneartikeln und Heizpellets versorgt. Und das monatliche Paket von ADRA bedeutet für sie viel mehr als nur Nahrung: Es ist in ihren Augen ein Zeichen, dass wir sie nicht vergessen haben.»

Die drei älteren Kinder (12, 10 und 7 Jahre alt) verbringen viel Zeit an ihren Computern, denn sie besuchen die Schule online. Die Mutter Olena erzählt: «Wir sind froh, dass unser WLAN funktioniert und sie wenigstens auf diese Weise ein bisschen Kontakt zu anderen Kindern haben. Draussen zu spielen ist viel zu gefährlich.» Nebst der Schule kümmern sie sich auch um ihre Haustiere, nämlich zwei Hunde, drei Katzen und zwei Kaninchen. «Unser ältester Sohn liebt seine beiden Kaninchen und spielt viel mit ihnen», erzählt Olena, während sie ihre 18 Monate alte Tochter auf dem Arm hält. Die Kleine weiss noch nichts über Krieg und all das Leid, welches sich um sie herum abspielt. Sie ist im Moment einfach nur neugierig und möchte ihre kleine Welt erkunden, die sich ausschliesslich im Haus abspielt.



Die Kinder der Familie lieben ihre Tiere sehr.

Vater Sasha wirkt nachdenklich, wenn er an den Beginn des Krieges zurückdenkt: «Der Krieg kam für uns vollkommen überraschend. Wir sind so dankbar, dass unser Dorf nicht besetzt wurde, die Panzer hielten etwa 3 Kilometer vor unserem Dorf an. Andere hatten nicht so viel Glück.»

Folter und Gefangenschaft

Darüber berichtet Nikolai*, der in einer kleinen Stadt in der Nähe ein leitendes politisches Amt inne hatte. «Als die russischen Soldaten einmarschierten, wurde ich mit weiteren Zivilisten festgenommen, weil man uns verdächtigte, mit der ukrainischen Regierung zusammen zu arbeiten. Wir wurden in einen Keller gebracht und dort über Tage und Wochen verhört, gedemütigt und gefoltert. Viele verloren ihr Leben. Ich hatte das Glück, dass ich irgendwann fliehen und mich in einem Nachbardorf in Sicherheit bringen konnte.»

Viele Bewohner, die überlebt haben, hatten lange Zeit Angst, über diese schrecklichen Erlebnisse zu berichten. Doch heute wollen sie ihre Geschichte erzählen, sie möchten gehört werden. «Schon aus diesem Grund ist es wichtig, weiter für unsere Freiheit zu kämpfen. Denn wir wollen uns gar nicht vorstellen, was passiert, wenn unser Gebiet an Russland abgetreten würde...»



Zürich – Gutes kaufen, Gutes tun.



Seit dem 3. November 2025 begrüsst der ADRA-Shop Zürich seine Kundinnen und Kunden am neuen Standort an der Gubelstrasse 19 in Zürich-Oerlikon. Nur wenige Schritte vom bisherigen Laden entfernt ist ein freundlich gestalteter Second-Hand-Shop entstanden, der weit mehr ist als ein gewöhnliches Geschäft. Hier verbindet sich nachhaltiges Einkaufen mit konkreter Hilfe für Menschen in Not: Der gesamte Erlös aus dem Verkauf fliesst direkt in die Projekte von ADRA Schweiz.

Das Angebot ist vielfältig: Der Shop führt hochwertige Second-Hand-Kleidung für Damen, Herren und Kinder; dazu Spielsachen sowie kleinere Haushalts- und Dekoartikel. Wer gern stöbert, findet hier immer wieder schöne und nützliche Dinge zu günstigen Preisen. Gleichzeitig setzt der Shop ein Zeichen für einen bewussten und nachhaltigen Lebensstil, denn gut erhaltene Gegenstände erhalten ein zweites Leben, statt ungenutzt zu Hause zu bleiben oder entsorgt zu werden.



Gleichzeitig werden mit diesem Angebot auch Menschen mit kleinem Budget unterstützt. Wer einen Nachweis des Sozialamts vorlegen kann, erhält ausgewählte Kleidung kostenlos oder zu einem sehr kleinen Preis.

Doch der ADRA Shop Zürich ist nicht nur ein Ort zum Einkaufen, sondern auch ein Ort der Begegnung. Ein gemütliches Ambiente mit Kaffee-Ecke lädt dazu ein, zu verweilen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Gemeinschaft zu pflegen.



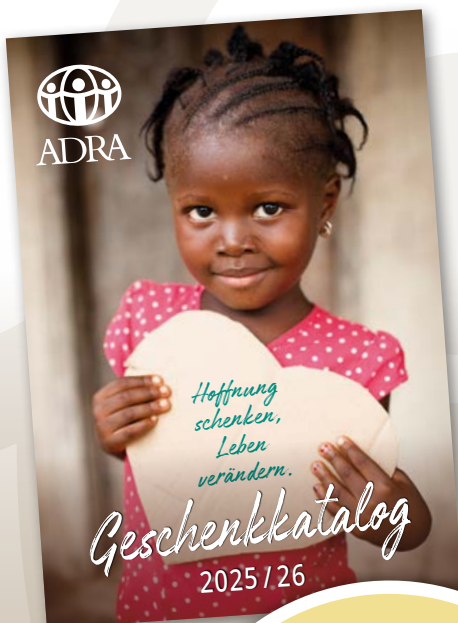
So entsteht mitten in Zürich-Oerlikon ein Raum, in dem Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und menschliche Wärme zusammenfinden.

Aufruf an unsere Leserinnen und Leser

Wenn Sie hochwertige Kleidung besitzen, die Sie nicht mehr tragen, freuen wir uns sehr über Ihre Spende an den ADRA-Shop Zürich.

Mit Ihrer Unterstützung schenken Sie gut erhaltenen Kleidungsstücken ein zweites Leben – und helfen gleichzeitig Menschen in Not.

Sinnvoll schenken



Im aktuellen Geschenkkatalog finden Sie einige Geschenke, mit denen Sie unsere Projekte, über die Sie gerade gelesen haben, unterstützen können.

Beschenken Sie Ihre Familie und Freunde, indem Sie mit diesen Geschenken Gutes tun.

Auf Wunsch erhalten Sie die zu den Geschenken passende Karte via e-mail zum Ausdrucken, so dass Sie diese an Ihre Lieben verschenken können.

Die Geschenke finden Sie auch online auf:

www.geschenkkatalog.ch

Ab dem 5. Mai 2026 befindet sich das Büro von ADRA Schweiz im Technopark Aargau in Brugg.

UNSERE NEUE ADRESSE:

ADRA Schweiz
Badenerstrasse 13
5200 Brugg



ADRA Schweiz
Badenerstrasse 13
5200 Brugg

+41 (0)44 515 03 10
info@adra.ch
www.adra.ch

Postkonto 80-26526-3
IBAN: CH17 0900 0000
8002 6526 3